

und Wallonen ausgenommen Deutsche sind. Beide Landestheile haben beträchtlichen Ackerbau, gute Viehzucht, Obstbau und ansehnliche Waldungen; auch findet in Meisenheim längs der Nahe und Glan erheblicher Weinbau statt. Der Kunstfleiß beschränkt sich auf einige Fabriken in wollenen Strümpfen und Zeugen und in Meisenheim ist ein Eisenhammer und ein Steinkohlenbergwerk vorhanden. Die Staatsform ist monarchisch. Der Landgraf, jetzt Ludwig, nimmt bei der Bundesversammlung an der 9ten Stimme Theil, stellt ein Bundescontingent von 200 Mann und hat 180,000 Gulden Einkünfte.

Homburg vor der Höhe, Hauptstadt des Landes und Residenz des Fürsten, hat ein Schloß, eine Forstlehranstalt, Wollen- und Leinweberei, eine Mineralquelle, geschmackvolle Anlagen und 3700 Einwohner. Meisenheim, Hauptstadt der gleichnamigen Herrschaft, an der Glan, mit Eisenwerken, zählt 2000 Seelen.

Die freie Stadt Frankfurt.

Das Gebiet dieser freien Stadt, das sich zwischen Kurhessen, Hessen-Darmstadt und Nassau an beiden Seiten des Mains ausbreitet, enthält auf $4\frac{1}{3}$ Geviertmeilen in 1 Stadt, 2 Marktflecken und $5\frac{1}{2}$ Dörfern 64,000 Einwohner, die, bis auf 2000 Reformirte, 6000 Katholiken und etwas über 6000 Juden, Lutheraner sind, und hat einen meistens sandigen, doch musterhaft angebauten Boden, der reich an Getraide aller Art, an Gemüsen, Obst und Wein ist und einem ansehnlichen Viehstande Nahrung gewährt. Auch fehlt es nicht an Waldungen. Die Verfassung ist demokratisch und die Einkünfte belaufen sich auf 760,000 Gulden. Frankfurt